

Außer dem Lernen der Artnamen müßt Ihr aber noch etwas tun. Ihr sollt Euch überlegen, warum die betreffende Pflanze wohl diesen Artnamen erhalten hat. Bei den meisten der aufgezählten Gewächse ist es nicht schwer, den Zusammenhang zwischen einer wesentlichen Eigenschaft und dem Artnamen zu finden. Sucht diesen Zusammenhang! Dann werden Euch die scheinbar toten Namen etwas sagen, und Ihr werdet bald merken, daß es für den denkenden jungen Gärtner nützlich ist, in den Sinn der botanischen Fremdwörter einzudringen.

Achtet auch auf die richtige Betonung! Verbessert Euch gegenseitig! Wenn man sich z. B. die falsche Aussprache „Chamaecyparis“ einmal angewöhnt hat, ist es schwer, den Fehler wieder abzulegen und richtig „Chamaecýparis“ auszusprechen. Dt.

„Laurus tinus“

Fast in jeder Gärtnerei, die Dekorations- oder sonstige Kalthauspflanzen führt, gibt es ein immergrünes Topf- oder Kübelgewächs unter dem Namen „Laurus tinus“. Die meisten Gärtner halten diese Bezeichnung auch für richtig. Und doch ist sie falsch. Die Pflanze, um die es sich handelt, der Schneeball-Lorbeer, ist kein Lorbeer, sondern ein Schneeball und heißt botanisch richtig *Viburnum tinus*. Die Pflanze stammt aus Südeuropa und ist wegen ihrer Härte und ihres reichen Florss — die weißen Blüten stehen in Scheindolden — eine unserer besten und beliebtesten Dekorationspflanzen. *Viburnum tinus* läßt sich auch langsam treiben. Dt.

„Vor einem grauen Haupte . . .“

In früherer Zeit galt es als selbstverständlich, daß junge Leute in Straßenbahnwagen, auf der Eisenbahn usw. ihre Plätze Erwachsenen einräumten, wenn der Wagen oder das Abteil überfüllt war. Später wurde das anders. Heute sieht man vereinzelt wieder junge Leute, die sich dieser Pflicht der Jugend dem Alter gegenüber bewusst werden. Ich möchte Euch dringend ans Herz legen, diesen guten, alten Brauch zu pflegen und Eure Plätze in solchen Fällen freiwillig älteren Personen einzuräumen. Ihr habt jüngere Glieder, und Ihr werdet auch einmal alt. Die Jugend hat auch die sittliche Pflicht, älteren Personen mit natürlicher Achtung entgegenzutreten. „Vor einem grauem Haupte sollst du aufstehen und das Alter ehren“. „Sorgt dafür, daß auch andere junge Gärtner, denen diese Pflicht noch nicht selbstverständlich ist, nach ihr handeln. Es muß wieder so heißen wie früher: „Die jungen Gärtner wissen, was sich gehört“. Dt.

Herausgeber und Verlag: Fachkammer für Gartenbau bei der Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen. Verantwortlicher Schriftleiter: Walter Dänhardt, Druck von Wilh. Brummer, beide in Dresden. Preis der Beilage portofrei jährlich 1,50 RM., Bezugspreis des Sächsischen Gärtnerblattes 6 RM. jährlich. Alle Zuschriften sind zu richten an die Fachkammer für Gartenbau in Dresden, Sidonienstraße 14, Fernruf 19527. Postscheckkonto Dresden 110146, Stadtbankkonto Dresden 6818. Nachdruck ist nur bei ungekürzter Quellenangabe gestattet.